

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 42

**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

**Z**um Geburtstag wünschte sie sich eine Perlenkette. Er schenkte ihr drei Dutzend Austern und sagte munter: «Viel Glück!»

**W**ie heisst Tells Waffe auf französisch? Einer meinte: «Pauvre poitrine».

**D**er Bankfilialleiter zum Kunden: «Leider haben Sie Ihr Konto überzogen. Dürfen wir Sie bitten, Ihre Schuld abzudecken?» «Aber selbstverständlich», sagt der Kunde freundlich, zieht Scheckbuch und Kugelschreiber aus der Tasche und fragt: «Wie viel macht's denn?»

**M**it 130 Sachen rast ein Automobilist über Land und verfehlt eine Kurve. Nach dem Erwachen aus der Bewusstlosigkeit sagt er munter: «Toll, ihr büzed jo scho mini Verletzige zu!» Winkt eine Gestalt ab: «Nei, mir büzed Flügel aa.»

**D**as Schwein auf dem Bauernhof mit Tränen in den Augen zum Ross: «Ich han schaurig de Moraalisch. Wänn's neimet dräckig isch, wänn neimet Unoorig isch, wänn neimet Politiker Chrämpf mached, heisst's immer: «Sone Schweiñerei!» Das Pferd mitfühlend: «Das find ich würkli au en unerhört! Sauerei.»

**O**berst zum Hauptmann: «Sie haben, wie ich vernehme, den Leutnant Schübelbach einen Holzkopf genannt.»

Hauptmann: «Nein, das nicht. Ich habe einfach zu ihm gesagt: «Sie sollten vielleicht Ihre Mütze aufsetzen, in der Gegend treibt sich ein Specht herum.»»

**W**erum saisch du dinere Fründin immer «Chnabermüüsli?»

«Wil sie immer a mim Portmee neaget.»

**D**er Küchenchef einer Gaststätte leicht geknickt in der Papeterie: «Ich hett gärn füvierz Chaarte mit em Uufdruck «Gute Besserung!»

**W**arum singen gewisse Interpreten so gern vor Publikum in Gefängnissen?

Weil die Zuhörer nicht weglaufen können.

**I**sch 50 000 Franke eigeli hütt no vill Gält? «Chasch grad vergässe. Für das Gält chasch grad no 20 000 Pier konsumiere i de Beiz, und zum oppis ässe bliibt dir kein Rappe.»

**E**in Kaderstellenbewerber auf die Frage des Firmenbosses, ob er Führungsqualitäten besitze: «Dass ich nicht lache. Ich habe schon 1968 mit 18 Jahren Demos und seither mindestens vierzig Streiks organisiert.»

**M**it zerzauster Frisur, gerötetem Gesicht, angesäuselt und auf Zehenspitzen kommt er spät nachts nach Hause. Die Gattin dreht das Licht an, mustert ihn und sagt: «Und bringsch nid emol Blume hei für mich! Wotsch mer mit däm voortüsche, du heigisch kei schlächts Gwüssse?»

**D**ie Frau besucht ihren ordentlich lädierten Mann, der mit dem Töff einen Unfall gebaut hat, im Spital und sagt milde tröstend: «Im Vergleich zu dim Töff geseesch du ganz prima uus.»

**H**ütt hani zwei Supergool gschosse», erzählt der Fussballer seiner Gattin.  
«Und wie isch s Matschresultat?»  
«Unentschide, eis zu eis.»

### Der Schlusspunkt

Die Besammlung der anschliessend südwärts ziehenden Zugvögel: Piep-Show.

Horst Haitzinger

## Karikaturen 91



**Vorzugsausgabe (im Schuber)**  
**Fr. 87.50**

**D**iese limitierte Ausgabe in 200 Exemplaren mit einer zweifarbigen, handsignierten und numerierten Originalserigraphie ist in der Schweiz **exklusiv** beim *Nebelpalter*-Verlag erhältlich. Die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.



### Bestellschein

Ich profitiere von diesem Angebot und bestelle:

Exemplar(e) *Haitzinger Karikaturen 91*, limitierte, numerierte Vorzugsausgabe zum Preis von Fr. 87.50 pro Exemplar inklusive Porto und Verpackung.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Ausschneiden und einsenden an: Nebelpalter-Buchverlag  
9400 Rorschach